**DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Mettmann**

Geschäftsstelle
Johannes-Flintrop-Straße 6
40822 Mettmann
fraktion@gruene-mettmann.de

Mettmann, 5. November 2026

# GRÜNE fordern CDU und FDP zum Einlenken auf – und den Bürgermeister zum Handeln

*Haushalt 2026: Letzte Chance am 17. November nutzen!*

Bürgermeister André Bär bietet den Fraktionen für den 17. November eine Sondersitzung des Rates an. Sie wäre die letzte Gelegenheit, für 2026 noch einen Haushalt zu beschließen, der auch genehmigt werden könne. Danach sei das Zeitfenster zu.
Die GRÜNE Ratsfraktion appelliert an CDU und FDP, ihre Blockade aufzugeben – und an den Bürgermeister, vorher endlich das Gespräch mit beiden Fraktionen zu suchen.

Am 3. November war der Haushaltsentwurf 2026 im Rat gescheitert: CDU, FDP, Zur Sache! Mettmann, AfD und zwei parteilose Ratsmitglieder stimmten dagegen, SPD, GRÜNE und M.U.T. dafür. Das Haushaltssicherungskonzept wird erst im kommenden Jahr mit dem Haushalt 2027 beraten.

Was auf dem Spiel steht, ist ganz konkret: Ohne beschlossenen Haushalt darf die Stadt keine freiwilligen Leistungen mehr auszahlen. Vereine, freie Träger und viele ehrenamtlich Engagierte warten vergeblich auf zugesagtes Geld. Abgängige Spielgeräte auf Schulhöfen dürfen nicht ersetzt werden – sie werden abgebaut oder abgesperrt. Neue Projekte dürfen nicht starten, und in der Verwaltung sind Beförderungen blockiert.

„Das Jahr ist um. Wir reden im November über einen Haushalt, der im Grunde nur noch die Quittung für 2026 ist“, sagt Co-Fraktionsvorsitzende Claudia Kamprolf. „Wer jetzt Nein sagt, spart keinen einzigen Euro. Er trifft die Menschen, die sich für unsere Stadt engagieren, und

die Kinder auf den Schulhöfen. Ein Exempel auf dem Rücken derer zu statuieren, die nichts dafür können, finden wir schlicht ungerecht!“

**Verbesserungen im November? Das Jahr ist gelaufen.**

CDU und FDP begründen ihre Ablehnung damit, dass beantragte Verbesserungen noch nicht eingerechnet seien. Die GRÜNEN halten das für ein Scheinargument: Wie sollen denn im November noch Einsparungen und Effizienzen aus den vergangenen Monaten gehoben werden? Was 2026 ausgegeben wurde, ist ausgegeben.

Auch die geplante Verdreifachung der Grundsteuer B taugt nicht als Grund für ein Nein zu 2026. Die Grundsteuer-Pläne stehen im Haushaltssicherungskonzept – und das wird erst mit dem Haushalt 2027 beraten. Für 2026 ändert sich an der Grundsteuer nichts. Die GRÜNEN lehnen die Verdreifachung übrigens ebenfalls ab und setzen sich für eine gleichmäßige, moderate Anhebung Jahr für Jahr ein.

„Wir sind mit diesem Haushalt alles andere als zufrieden – das haben wir deutlich gesagt“, so Co-Fraktionsvorsitzender Martin André. „Aber die Weichen werden jetzt für 2027 und die Jahre danach gestellt: bei der Grundsteuer, bei der Sanierung unserer Schulen, beim Neubau der Gesamtschule. Dort gehört unsere ganze Kraft hin – nicht in eine Hängepartie um ein abgelaufenes Jahr.“

**Sondersitzung ohne Gespräche? Dann ist das Ergebnis absehbar.**

Bereits gestern haben die GRÜNEN dem Bürgermeister klar gesagt: Wenn er nicht auf CDU und FDP zugehe und dort zumindest für eine Enthaltung wirbt, wird die Sondersitzung zum gleichen Ergebnis kommen wie die letzte. Dann wären die Kosten von 6.000 bis 8.000 Euro für die Sitzung aus dem Fenster geworfen. Der Bürgermeister hält das leider nicht für seine Aufgabe. Das haben die GRÜNEN bereits in ihrer Haushaltsrede kritisiert – und sie bleiben dabei.

Bemerkenswert: Auch die CDU wirft dem Bürgermeister in ihrer jüngsten Pressemitteilung vor, er bringe die Fraktionen nicht zusammen. „Da sind wir uns ausnahmsweise einig“, sagt Claudia Kamprolf. „Wer eine Sondersitzung einberuft, ohne vorher Mehrheiten zu suchen, organisiert keine Lösung, sondern eine Wiederholung. Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Rates – Mehrheiten zu moderieren gehört dazu! Und die CDU, die genau das fordert, sollte die ausgestreckte Hand dann auch ergreifen.“

Der Appell der GRÜNEN ist deshalb klar: Herr Bürgermeister, reden Sie mit CDU und FDP – vor dem 17. November. Und an CDU und FDP: Eine Enthaltung reicht, damit ist man nicht direkt für diesen Haushalt. Aber eben auch nicht gegen die Ehrenamtlichen, die Träger und die Kinder auf den Schulhöfen.

Mit freundlichen Grüßen

**Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Mettmann**